



# ANANAS

Produktinformation der Max Havelaar-Stiftung (Schweiz) 2021

**«Vor ein paar Jahren gab es hier keine Taxis, keinen Strom, die Strassen waren schlecht und die Klinik verlottert. Dank Fairtrade hat sich vieles verändert. Einige Eltern können ihren Kindern sogar eine höhere Ausbildung ermöglichen.»**

Seth Ganu, Plantagenarbeiter bei Bomarts Farms Ltd., Ghana



## Weshalb Ananas aus fairem Handel?

Der Ananasmarkt ist weltweit unter Druck. Die Preise sind durch den Anbauboom massiv gefallen und schwanken je nach Jahreszeit, Angebotssituation und Produktionsregion sehr stark. Die Fairtrade-Zertifizierung hat vielen Produzenten geholfen auf dem umkämpften Markt zu bestehen. Der Fairtrade-Mindestpreis und die langfristige Zusammenarbeit geben Planungssicherheit dank einem stabilen Einkommen.

## Wie wirkt Fairtrade?

- Verbesserte Einkommenssituation und mehr finanzielle Stabilität für Kleinbauern
- Geregelte Arbeitsbedingungen und verbesserter Gesundheitsschutz für Plantagenarbeiter/innen
- Selbstbestimmung und Verantwortungsübernahme dank Mitbestimmung in demokratisch organisierten Kooperativen und Arbeitergremien
- Fairtrade-Prämien ermöglichen nebst Investitionen in Produktivität und Qualität, Entwicklungsprojekte, wie den Bau von Schulen, Investitionen in Wasserprojekte oder medizinische Versorgung
- Wichtiger Beitrag an die Entwicklung ländlicher Gegenden
- Schutz von natürlichen Ressourcen und Förderung der Bio-Landwirtschaft

## Arbeiterportrait

Seth Ganu, Plantagenarbeiter bei Bomarts Farms Ltd., Ghana

Seth Ganu ist einer von rund 500 Angestellten der Fairtrade-zertifizierten Farm Bomarts Farms Ltd., welche in Ghana Ananas und Mangos anbaut. Er ist Teil des Ernte-Teams, welches im feucht-heissen Klima Ghanas mehrmals pro Woche auf dem Feld ist, um Ananas zu pflücken, welche dann zwei Wochen später in der Früchte-Abteilung diverser Schweizer Supermärkten aufliegen.

Seth Ganu kann von seinem Lohn jeden Monat etwas auf die Seite legen, was keine Selbstverständlichkeit ist in Ghana. Er spart, um seinen Töchtern später eine Ausbildung zu finanzieren. „Ich wünsche mir, dass sich meine Töchter unabhängig entwickeln können. Daher spare ich für ihre Ausbildung. Vielleicht werden sie Krankenschwestern und können mich im Alter unterstützen“.

## Anbau und Produktion

Die Ananaspflanze kommt ursprünglich aus Lateinamerika. Heute wird sie im gesamten subtropischen Gürtel auf mittleren und grossen Flächen angebaut. Bis zur ersten Ernte dauert es rund vierzehn Monate. Die Fortpflanzung erfolgt meist durch Schösslinge, die der Pflanze entnommen werden. Geerntet werden die Ananas während des ganzen Jahres. Während auf einem Teil der Parzelle geerntet wird, wird auf dem anderen Teil neu angepflanzt. Die Ananas werden geerntet, gewaschen und für den zweiwöchigen Schiffstransport im Kühlcontainer in Kartons verpackt.

## Zahlen und Fakten (2020)

- Weltweit werden jährlich 26 Mio. t produziert. Costa Rica ist vor Brasilien der grösste Produzent.
- Rund 3 Mio. t gelangen in den Handel (wichtigster Exporteur ist Costa Rica).
- Die Schweiz importiert jährlich rund 18 000 t Ananas und weitere ca. 5650 t Ananaskonserven.
- 2020 wurden in der Schweiz 2 261 t Fairtrade-zertifizierte Ananas verkauft. Ihr Anteil am Detailhandel beträgt 31 %.
- Ananas mit dem Fairtrade-Gütesiegel stammen aktuell von Kleinbauern und Plantagen in Costa Rica, Ghana und Thailand (Ananaskonserven).

## Wo findet man Ananas mit dem Fairtrade Max Havelaar-Gütesiegel?

Ananas aus fairem Handel sind im Detailhandel und in Online-Shops erhältlich.

Detaillierte Informationen:

[www.maxhavelaar.ch/produktfinder](http://www.maxhavelaar.ch/produktfinder)

## Sorten und Qualitäten

Die besonders zuckerhaltige "Extra Sweet" und die im Schweizer Markt etwas seltenere "Smooth Cayenne".

## Internationales Netzwerk und Kontrollen

Die Max Havelaar-Stiftung (Schweiz) ist Mitglied des internationalen Dachverbandes Fairtrade International. Fairtrade International legt die Standards des fairen Handels fest und unterstützt die Produzenten im Süden bei deren Umsetzung. Die Produzenten spielen dabei als gleichberechtigte Miteigentümer des Fairtrade-Systems eine aktive Rolle. Die Zertifizierungsstelle FLOCERT GmbH ist eine ISO 17065 akkreditierte Zertifizierungsorganisation, welche die Produzenten und Händler unabhängig auf die Einhaltung der Fairtrade-Standards zertifiziert und kontrolliert.

[www.fairtrade.net](http://www.fairtrade.net)

[www.flo-cert.net](http://www.flo-cert.net)

## Die Max Havelaar-Stiftung (Schweiz)

Die 1992 von sechs grossen Schweizer Hilfswerken gegründete Max Havelaar-Stiftung ist eine Non-Profit-Organisation, die in der Schweiz das Fairtrade-Label für nachhaltig angebaute und fair gehandelte Produkte vergibt. Als Mitglied von Fairtrade International verbessert Max Havelaar durch fairen Handel das Leben von Kleinbauern und Plantagenarbeiterinnen in Entwicklungs- und Schwellenländern, betreibt aber selbst keinen Handel. Hauptaufgaben der Max Havelaar-Stiftung sind die Schaffung von Marktzugang für Fairtrade-Produkte sowie die Informations- und Sensibilisierungsarbeit für den fairen Handel in der Schweiz.

Stifterorganisationen:

Swissaid, Fastenopfer, Caritas, HEKS, Helvetas, Brot für alle

Fairtrade Max Havelaar ist das bekannteste Nachhaltigkeits-Label in der Schweiz mit den höchsten Zustimmungs- und Vertrauenswerten.

Max Havelaar-Stiftung (Schweiz)

Limmatstrasse 107, CH-8005 Zürich

T +41 44 278 99 00

[info@maxhavelaar.ch](mailto:info@maxhavelaar.ch)

[gastro@maxhavelaar.ch](mailto:gastro@maxhavelaar.ch)

[www.maxhavelaar.ch](http://www.maxhavelaar.ch)